

Die Keller Sporthalle wackelt

19. März 2006 um 21:07 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

KELL AM SEE. Ausverkauftes Haus und beste Party-Stimmung herrschten bei der dritten Auflage des "Highway to Kell" Festivals. Die Bands "Moretallica" und die "Toten Ärzte" rockten die Sporthalle für einen guten Zweck.

Von unserem Mitarbeiter
FRANK FABER

Der Nebel auf der Bühne verzieht sich langsam, aus den Boxen dringt ein Metallica-Intro, als die vier waschechten Hochwälder von "Moretallica", zu ihren Instrumenten greifen. "Moretallica" haben sich der Musik von "Metallica" verschrieben, und es hat den Anschein, als hätten sie deren Songs bereits mit der Muttermilch aufgesogen. Der Eröffnungssong "Enter Sandman" lässt die Herzen der Metal-Fans höher schlagen. Während vor der Bühne einige ihre "Mähne schütteln", schütteln draußen bei Minusgraden eine Menge Leute verärgert ihren Kopf, als die Veranstalter vom SV Kell ihnen freundlich mitteilen: "Nichts geht mehr, die Halle ist ausverkauft". Derweil wagen sich "Moretallica" an die Frühwerke ihrer Helden ran. "For Whom the Bell Tolls" und "The Four Horsemen" werden besonders von den Metallica-Fans der ersten Stunde bejubelt.

"Ein Konzert der Extraklasse", freut sich Winnie Dietz aus Hetzerath. Nach nur dreimonatiger Probezeit klappt das Zusammenspiel der Band bei ihrem ersten größeren Auftritt nahezu perfekt. Sänger "Ädäm" Adam, Gitarrist "Pinky" Klaeser, Schlagzeuger "Steve" Zender und Bassist "Charly" Keil steigern sich in einen wahren Spielrausch und dürfen selbstverständlich die Bretter ohne Zugaben nicht verlassen. Mit dem Klassiker "Nothing Else Matters" verabschieden sich "Moretallica", und übergeben das begeisterte Publikum an die vor Schaffenskraft nur so strotzenden "Toten Ärzte". "Hey, hier kommt Alex", schreit Sänger Branko ins Mikrofon und leitet damit den Ausnahmezustand in der Halle ein. Kein Wunder, denn die Hamburger covern ausnahmslos die Gassenhauer der Spaß-Punk-Gruppen "Die Ärzte" und "Die Toten Hosen". Der Raum vor der Bühne wird zur Tanzfläche, und die Party-Fans kreischen, singen und sind dabei auch noch textsicher. "Ist das geil, das sind unsere Lieblingssongs", schwärmen Tina und Andrea.

Ausverkauftes Haus und prima Stimmung

Garniert werden die musikalischen Dauerbrenner mit etwas Feuerwerk, Feuerspucken, und einer Riesentüte voller Spaß. Hits wie "Westerland" oder "Zehn kleine Jägermeister" katapultieren die Stimmung auf den Siedepunkt und sorgen dafür, dass die Leute hinter den Tresen Leistungssport betreiben müssen. "Der Stress hat sich natürlich gelohnt. Ausverkauftes Haus, prima Stimmung, mehr wollen wir gar nicht", bilanziert Markus Hau vom Sportverein. Er freut sich besonders darüber, dass für jede verkaufte Karte 50 Cent an den "DKMS" gespendet werden - das ist ein Verein, der an Leukämie erkrankte Menschen bei der Suche nach geeigneten Knochenmarkspendern unterstützt.